

WIRTSCHAFTSTRENDS KUWAIT

JAHRESMITTE 2015

Wirtschaft



GERMANY
TRADE & INVEST

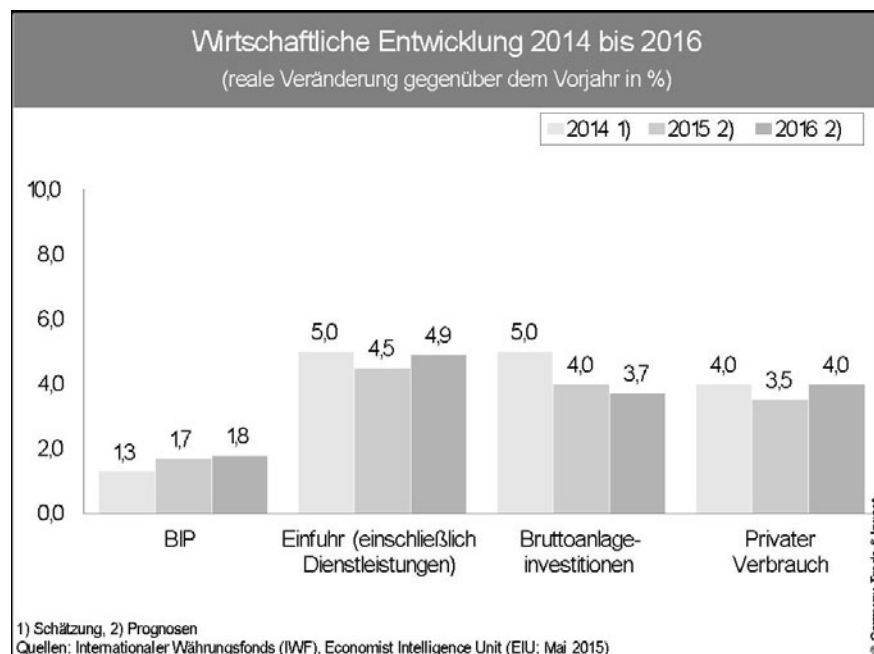
1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick	4
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	4
Investitionen	5
Konsum	7
Außenhandel	8
2 Branchen im Überblick	10
Maschinen- und Anlagenbau	10
Kfz-Industrie	10
Chemie	10
Bauwirtschaft	10
Elektrotechnik/Elektronik	11
Informations- und Kommunikationstechnik	11
Umwelttechnik	11
Medizintechnik	12
Öl und Gas	12
Erneuerbare Energien	12
Transport/Logistik	13

Dubai (gtai) - Der schwache Ölsektor bremst Kuwaits Wirtschaftswachstum. Das Land verfügt jedoch über hohe Finanzpolster, sodass trotz Einnahmeverlusten im Ölgeschäft geplante Milliardeninvestitionen in Infrastruktur, Ölförderung und Petrochemie vorangetrieben werden könnten. In der Vergangenheit hat der mangelnde Konsens zwischen Regierung und Parlament die Umsetzung von Megaprojekten und Wirtschaftsreformen gestört. Inzwischen sind Beobachter optimistischer.

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Kuwaits Wirtschaftswachstum kam 2013 mit real 1,5% fast zum Erliegen, nachdem es im Jahr zuvor noch 6,6% betragen hatte. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) bleibt es bis 2016 bei diesen relativ niedrigen Zuwächsen: Für 2015 und 2016 werden 1,7 und 1,8% Plus prognostiziert. Die schwache Entwicklung des Ölsektors bremst das Wachstum. Impulse müssen deshalb vor allem von anderen Sektoren ausgehen. Zahlreiche geplante Megaprojekte im Infrastruktursektor könnten die Konjunktur kräftig anheizen. Die Umsetzung kommt aber nur zögerlich voran.



Die wirtschaftliche Diversifizierung des Landes verlief in den letzten Jahren wenig erfolgreich. Der Ölsektor trug zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2013 nominal 63% bei (einschließlich Raffinerien). Das Wachstum hängt somit wesentlich von der Entwicklung der Ölproduktion und des Ölpreises ab. Bereits seit 2013 fließen wegen fallender Preise und geringerer Produktion weniger Petrodollar ins Land. Seit Mitte 2014 dürfte sich die Lage verschärft haben. Der Preis für Öl der Sorte West Texas Intermediate (WTI) ist von 106 US\$ Mitte Juni 2014 auf 60 \$ Ende Mai 2015 gefallen und notierte zwi-

schenzeitlich noch deutlich niedriger. Der Ölsektor Kuwaits verzeichnete 2014 nach Schätzungen der National Bank of Kuwait (NBK) einen Rückgang um real 1,3%. Für 2015 prognostizieren die Analysten eine weitere Abschwächung um real 2,3%.

Angesichts des schwachen Ölsektors müssten Impulse von den anderen Sektoren kommen. Das Wachstum des Nicht-Ölwirtschaft hat sich Schätzungen der NBK zufolge 2013 und 2014 auf je real 5,6% eingependelt. Auch 2016 erwarten die Analysten ein Plus von 5,6%. Weder öffentliche Investitionen noch privater Konsum sollen so stark zulegen, dass sie die Rückgänge im Ölgeschäft kompensieren könnten. Steigende Konsumausgaben sollen jedoch die Importnachfrage ankurbeln.

Wirtschaftliche Eckdaten			
Indikator	2013 *)	2014 *)	Vergleichsdaten Deutschland 2014
BIP (nominal, Mrd. US\$)	175,8	172,4	3.858
BIP pro Kopf (US\$)	44.335	42.119	46.812
Bevölkerung (Mio.)	4,0	4,1	80,9
Kuwaiter	1,2	1,3	
Ausländer	2,7	2,8	
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = Kuwait Dinar, KD)	0,284	0,284	

*) Schätzungen

Quellen: IWF, Public Authority for Civil Information, Central Bank of Kuwait, Statistisches Bundesamt, Germany Trade & Invest

Die letzten offiziellen Daten der Zentralbank zum BIP liegen für 2013 vor. Der dominierende Öl- und Gassektor ging real um 2,1% zurück. Öffentliche und persönliche Dienstleistungen machten den zweitgrößten Posten aus (Anteil BIP nominal: 17%, reale Veränderung 2013/2012: +0,7%), gefolgt vom verarbeitenden Gewerbe (Anteil: 7%, Veränderung +12,3%), Finanzdienstleistungen und Versicherungen (7%; +3,5%), Immobilien, Miet- und Unternehmensdienstleistungen (7%; -0,3%) sowie Transport, Lager und Kommunikation (5%; 6,7%).

Investitionen

Im Februar 2015 stellte Kuwait den revidierten Entwicklungsplan für 2015/16 bis 2019/20 vor (Finanzjahr: April bis März). Investiert werden sollen insgesamt 45,5 Mrd. kuwaitische Dinar (KD; etwa 150 Mrd. \$). Gegenüber dem Vorjahr sollen die Ausgaben um 17% gesenkt werden. Projekte sollen nicht betroffen sein. Der Spielraum für Kürzungen bei Subventionen oder Gehältern im öffentlichen Sektor dürfte aufgrund der zu erwartenden Reaktionen jedoch begrenzt sein. Analysten reagierten mehrheitlich positiv, trotz Zweifeln an der planmäßigen Umsetzung. Laut IWF wurde zwischen 2010 und 2014 nur etwas mehr als die Hälfte des geplanten Investitionsbudgets realisiert.

Eine verbesserte Auftragsvergabe zeigt die Projektdatenbank MEED: Nach der Genehmigung des neuen Fünfjahresplans stieg der Wert der geplanten oder im Bau befindlichen Projekte um 13 Mrd. \$ auf 230 Mrd. \$, den höchsten Wert seit 2010. Ausländische Direktinvestitionen (FDI) flossen laut UNCTAD 2013 in Höhe von 2,3 Mrd. \$ ins Land und blieben damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 3,9 Mrd. \$. Eine längerfristige Betrachtung der FDI-Daten der Zentralbank zeigt insgesamt seit 2009 eine deutliche Besserung, allerdings ist die sehr niedrige Ausgangsbasis zu berücksichtigen. Der Direktinvestitionsbestand wird für 2012 mit 12,8 Mrd. \$ angegeben. Dies ist der geringste Wert in der GCC-Region (Gulf Cooperation Council).

Ausgewählte Großprojekte

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mrd. US\$)	Projektstand *)	Anmerkung
Al-Khairan City	14,0	ST, gF 2032	Kuwait Public Authority for Housing Welfare (PAHW)
Kuwait National Rail Road: Phase 1	8,0	ST, gF 2020	Kuwait Authority for Partnership Projects (KAPP)
Kuwait City Metropolitan Rapid Transit	7,0	ST, gF 2019	KAPP
New Refinery Project: Package 1 (Process Plant in Al-Zour)	3,6	A, gF 2019	Kuwait National Petroleum Company (KNPC)
Kuwait Airport Expansion: New Terminal Building	3,5	A, gF 2020	Kuwait Ministry of Public Works
Doha East Power and Desalination Plant	3,0	ST, gF 2020	Ministry of Electricity & Water

*) St = Studie, De = Design, A = Ausschreibung, PQ= Präqualifizierung, gF= geplante Fertigstellung
Quelle: Meed Projects

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Kuwait exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

SWOT-Analyse Kuwait	
<p>Strengths (Stärken)</p> <p>Hohe laufende Öleinnahmen. Signifikante Öl- und Gasreserven. Hohes Pro-Kopf-Einkommen. Investitionskapital reichlich vorhanden. Demokratische Tradition.</p>	<p>Weaknesses (Schwächen)</p> <p>Geringes Investitionsniveau. Staatliche Bürokratie. Kleine Bevölkerung und entsprechend kleiner Markt. Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften. Geringe Diversifizierung der Wirtschaft.</p>
<p>Opportunities (Chancen)</p> <p>Ehrgeiziges Entwicklungsprogramm (Kuwait Vision 2035). Mehr Spielraum für Privatsektor. Infrastrukturausbau (zum Beispiel Strom, Wasser, Transport). Hohe Investitionen in Öl, Gas, Raffinerien und Petrochemie. Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens.</p>	<p>Threats (Risiken)</p> <p>Ölpreisentwicklung. Interne politische Differenzen. Regionale Instabilität. Verzögerungen bei Projektplanung, -vergabe und -umsetzung.</p>

© Germany Trade & Invest

Konsum

Letzten offiziellen Angaben zufolge legte der private Konsum 2013 um real 2,4% zu. Die EIU schätzt den Anstieg 2014 auf 4,0% und erwartet für dieses Jahr ein etwas geringeres Plus von 3,5%. Nach Angaben des Statistikamtes erhöhte sich die Inflation im März 2015 auf 3,3% (Februar: 2,9%), angetrieben vor allem durch steigende Mieten.

Kuwait ist wegen seiner Öleinnahmen eines der reichsten Länder. Die ohnehin schon hohe Kaufkraft der einheimischen Haushalte wird durch staatliche Ausgaben weiter verbessert. Im Haushaltsjahr 2014/15 erhöhten sich die Kosten für Löhne und Gehälter um 11%. Etwa 90% der 0,4 Mio. kuwaitischen Erwerbstätigen sind im öffentlichen Sektor und bei staatlich kontrollierten Unternehmen beschäftigt. Nur etwa 10% arbeiten im Privatsektor. Die Stellen gelten verglichen mit den Angeboten im öffentlichen Dienst als wenig attraktiv für Kuwaiter. Die Regierung stockt deshalb die Gehälter der Kuwaiter im Privatsektor auf.

Auch die staatlichen Transferleistungen sind zuletzt deutlich ausgeweitet worden. Durch das im Frühjahr 2013 eingeführte Programm zur Schuldenerleichterung hat sich der finanzielle Spielraum der kuwaitischen Haushalte weiter vergrößert. Langfristig dürfte dieses Wohlfahrtsystem nicht finanzierbar sein.

Außenhandel

Die Ölexporte hatten 2014 einen Anteil an der Gesamtausfuhr von fast 94%. Im letzten Jahr sanken die Einnahmen aus dem Ölgeschäft aufgrund gefallener Preise, gleichzeitig legten die Importe zu. Der Handelsüberschuss ging laut Zentralbank von 85,6 Mrd. \$ in 2013 auf 72,8 Mrd. \$ zurück. Angesichts der anhaltend niedrigen Ölpreise dürften 2015 die Exporteinnahmen und auch der Handelsüberschuss weiter zurückgehen. Die Importe stiegen 2014 um 8% auf fast 32 Mrd. \$ (2013/2012: +7%).

Außenhandel Kuwaits (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) *)			
	2013	2014	Veränderung 2014/2013
Importe (fob)	29.257	31.554	7,9
Exporte (fob)	113.955	101.124	-11,3
Öl	107.413	94.485	-12,0
Nicht-Öl	6.542	6.640	1,5
Handelsbilanzsaldo	84.699	69.571	-17,9

*) Ursprungsdaten in Kuwait Dinar, (1 US\$ =) 2013: 0,284 KD, 2014: 0,284 KD
Quelle: Central Statistical Bureau (Mai 2015)

Das mit Abstand wichtigste Lieferland war 2014 laut Kuwaits Statistikbüro die VR China mit umgerechnet 4,5 Mrd. \$ (cif; 2013: 4,0 Mrd. \$). Es folgten die USA mit 3,1 Mrd. \$ (2,9 Mrd. \$), die VAE mit 3,0 Mrd. \$ (2,6 Mrd. \$, vor allem Re-Exporte), Japan mit 2,5 Mrd. \$ (2,2 Mrd. \$) und Deutschland auf Rang 5 mit 2,1 Mrd. \$ (2,0 Mrd. \$). Deutschland hat in den letzten Jahren Marktanteile verloren. Zwar legten die deutschen Lieferungen zu, aber andere Länder konnten stärker von der wachsenden Importnachfrage Kuwaits profitieren.

Kuwait importiert vor allem Maschinen und Fahrzeuge, verschiedene Fertigerzeugnisse sowie Nahrungsmittel und lebende Tiere. Aus Deutschland kommen vor allem Kfz, Maschinen und Arzneimittel.

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) *)			
SITC Warengruppe	2008	2013	Veränderung 2013/2008
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	3.278	4.002	22,1
5 Chemische Erzeugnisse	2.048	2.940	43,5
.51 Organische Chemikalien	103	282	174,9
.54 Arzneimittel	608	974	60,2
.57 Kunststoffe in Primärformen	219	250	14,4
6 Vorerzeugnisse	5.478	4.883	-10,9
.67 Eisen/Stahl	2.395	1.802	-24,7

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. \$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) *) (Forts.)

SITC Warengruppe	2008	2013	Veränderung 2013/2008
7 Maschinen und Fahrzeuge	10.138	11.688	15,3
.71 Kraftmaschinen	708	643	-9,2
.72 Arbeitsmaschinen	700	533	-23,9
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	2.044	1.530	-25,2
.77 Elektrische Maschinen	1.279	1.653	29,3
.78 Kraftfahrzeuge	3.794	5.079	33,9
8 Fertigerzeugnisse	2.818	4.286	52,1
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	258	487	88,8

*) Quelle: UN Comtrade (Stand: Mai 2015);
Daten von 2009 bis 2012 sind nicht verfügbar

Deutsche Lieferungen nach Kuwait nach Warengruppen (in Mio. Euro; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) *)

SITC Warengruppe	2013	2014	Veränderung 2014/2013
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	44	67	52,5
5 Chemische Erzeugnisse	134	140	4,4
.51 Organische Chemikalien	2	2	38,2
.54 Arzneimittel	66	68	2,8
.57 Kunststoffe in Primärformen	7	12	78,2
6 Vorerzeugnisse	118	112	-4,7
.67 Eisen/Stahl	25	5	-80,7
7 Maschinen und Fahrzeuge	796	899	12,9
.71 Kraftmaschinen	70	119	70,6
.72 Arbeitsmaschinen	23	30	30,0
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	106	113	6,5
.77 Elektrische Maschinen	129	116	-9,9
.78 Kraftfahrzeuge	425	422	-0,6
8 Fertigerzeugnisse	136	145	6,7
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	53	55	4,6
Insgesamt	1.316	1.447	9,9

*) Daten gemeldet von Deutschland
Quelle: Eurostat (Stand Mai 2015)

2 Branchen im Überblick

Maschinen- und Anlagenbau

Der Maschinenbaumarkt hängt in Kuwait wesentlich von Projekten im Öl- und Gassektor und nachgelagerten Industrien sowie im Transportsektor (vor allem Häfen und Flughafen) und in der Strom- und Wasserwirtschaft ab. Gemäß den Berechnungen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erreichten Kuwaits Maschinenimporte aus den wichtigen Lieferländern 2013 rund 1,5 Mrd. Euro (2012: 1,7 Mrd. Euro). Italien war 2013 mit einem Marktanteil von 16,7% führend, gefolgt von den USA, Deutschland und China jeweils mit 12,7% (2012: 12,1%; 9,2%; 7,8%), Japan mit 6,0% (6,1%) und den Niederlanden mit 5,8% (1,6%). Die deutschen Maschinenlieferungen stiegen 2014 laut VDMA um 39% auf 267 Mio. Euro.

Kfz-Industrie

Der Pkw-Absatz ging 2014 um 1% auf 152.477 Fahrzeuge zurück, meldet der Fachinformationsdienst „BestSellingCars“. Die Analysten von Business Monitor International erwarten infolge des Entwicklungsplans einen Anstieg der Nachfrage nach Nutzfahrzeugen. Kuwait will die Anzahl der Autos auf den Straßen reduzieren und erschwerte deshalb Ende 2014 die Voraussetzungen für den Führerscheinwerb für Ausländer. Höhere Steuern auf Zweitwagen sind ebenfalls in der Diskussion. Marktführer im Autosegment waren wie in den Vorjahren japanische Autobauer, angeführt von Toyota (37%) und Nissan (12%). Weitere beliebte Marken waren Hyundai (8%), Mitsubishi (7%) und Kia (7%). Von den deutschen Marken besetzte BMW Rang 9 mit einem Marktanteil von 2,3%, auf Rang 13 und 15 folgten Volkswagen und Porsche mit 1,6 bzw. 1,0%.

Chemie

Die Kuwait National Petroleum Company (KNPC) will vor dem Hintergrund der niedrigen Ölpreise die Profitabilität ihrer Raffinerien erhöhen. Es läuft eine Studie, ob der geplante Raffineriekomplex Al Zour um eine petrochemische Anlage ergänzt werden soll. Die Vergabe des EPC-Auftrags für die mehrfach verzögerte Al Zour Raffinerie wird in diesem Jahr erwartet (geplante Kapazität: 615.000 bpd; Investition etwa 15 Mrd. \$). Die Hauptaufträge für das immer wieder steckengebliebene und 16 Mrd. \$ teure Raffinerie-Großprojekt „Clean Fuels Project 2020“ wurden im April 2014 vergeben. Es umfasst die Modernisierung und Erweiterung zwei bestehender Raffinerien (Mina Al Ahmadi, Mina Abdullah) und die Schließung der dritten (Shuaiba). Die drei Raffinerien haben derzeit eine Gesamtkapazität von 0,9 Mio. bpd, zusammen mit Al Zour sollen es 1,4 Mio. bpd werden.

Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft wuchs 2013 real nur um 0,5% (2012: +1,3%). Wenn die Liste der geplanten Projekte wie im Infrastruktur- oder Wohnungsbau zügig abgearbeitet würde, ergäben sich zweistellige Zuwachsraten, meinen einige Beobachter. Diese könnten 2014 bereits deutlich besser ausgefallen sein, offizielle Daten liegen nicht vor. Der im Februar vorgestellte neue Fünfjahresplan bestätigte

nochmals die Absicht der Regierung, Infrastrukturprojekte trotz sinkender Öleinnahmen umzusetzen, zumal üppige Finanzpolster vorhanden sind. Dies war allerdings auch bisher nicht der Grund für Verzögerungen. Die Projektdatenbank MEED meldete nach dem Genehmigen des neuen Fünfjahresplans einen Anstieg der in Kuwait geplanten oder im Bau befindlichen Projekte um 13 Mrd. \$ auf 230 Mrd. \$, den höchsten Wert seit 2010.

Elektrotechnik/Elektronik

Kuwaits Stromkapazitäten könnten infolge des stark ansteigenden Verbrauchs bald aufgezehrt sein, insbesondere im Sommer sind die Spitzenlasten an der Kapazitätsgrenze. Das Land will die Kapazitäten bis 2023 ausgehend von etwa 14.700 MW in 2012 auf 31.000 MW ausbauen. Die Umsetzung kommt indes nur schleppend voran. Der Auftrag für die erste Phase des umstrittenen Independent Water and Power Project (IWPP) Al Zour North wurde Anfang 2013 mit großer Verzögerung vergeben, eine Finanzierungsvereinbarung konnte erst 2014 geschlossen werden. Für Al Zour North sind insgesamt 4,8 GW in vier Phasen vorgesehen. Derzeit läuft die Präqualifizierung für die zweite Phase (1,5 GW; 1,75 Mrd. \$) und das Al Khiran IWPP (2,5 GW; 1,71 Mrd. \$). Meed erwartet noch in diesem Jahr die Ausschreibung für Al Zour North 2.

Informations- und Kommunikationstechnik

Kuwaits Mobilfunkmarkt expandiert stark. Die Anzahl der Anschlüsse stieg um 14% auf 7,6 Mio. (2013/2012: +10%). Die Versorgungsrate erreichte damit 185%. Die drei Mobilfunkanbieter halten mittlerweile je etwa ein Drittel des Marktes. Marktführer Zain meldet einen Anstieg der Mobilfunkanschlüsse um 6% auf 2,7 Mio. (Marktanteil: 35%; 2013: 2,5 Mio.). Die Nummer 2, Ooreoo, konnte um 28% auf 2,5 Mio. Anschlüsse zulegen (Anteil: 33%; 2013: 2,0 Mio.), nachdem das Unternehmen im letzten Jahr Kunden verloren hatte (-3%). Auch der erst 2008 gestartete Anbieter VIVA legte 2014 mit 12% auf 2,4 Mio. Anschlüsse zu (Anteil: 32%, 2013: 2,2 Mio.). Die IT-Ausgaben sollen 2015 um rund 4% auf knapp 1,2 Mrd. \$ wachsen, so eine Prognose des Business Monitor International. Dabei sollen die Verkäufe von Hardware um 3% auf 581 Mio. \$ zulegen (Veränderung auf KD Basis).

Umwelttechnik

Bislang findet in Kuwait die Müllentsorgung im Wesentlichen auf Deponien, die Umweltschutzkriterien in keiner Weise entsprechen, statt. Nun will das für Public-Private-Partnership-Projekte (PPP) zuständige Partnerships Technical Bureau in Kabd 25 km westlich der Hauptstadt für 880 Mio. \$ ein Waste-to Energy-Kraftwerk auf BOT-Basis bauen lassen. Die Anlage soll über vier Verbrennungslinien mit einer Kapazität von je 31 t/h verfügen. Nach mehrfachen Verzögerungen läuft erneut die Präqualifizierung für den Hauptauftrag. Auch das Abwassersystem wird ausgebaut. Für 1,5 Mrd. \$ soll die Kapazität des Klärwerks in Umm al-Haymann um 500.000 cbm/Tag erhöht werden, mit der Option, um weitere 200.000 cbm aufzustocken zu können. Auch hier läuft nach Verzögerungen derzeit erneut die Präqualifizierung für den Hauptauftrag.

Medizintechnik

Die Gesundheitsausgaben steigen stark, was sich mittelfristig fortsetzen dürfte. Die Zahl der Betten in Krankenhäusern reicht nicht aus, auf 10.000 Einwohner kommen schätzungsweise 19 Betten. Die im Bau befindlichen und geplanten Projekte würden die Bettenkapazität von 8.120 (Ende 2013) bis 2020 auf 18.000 erhöhen. Die zusätzlichen Betten entfallen fast ausschließlich auf staatliche Einrichtungen. Eine stärkere Rolle des Privatsektors durch PPP ist angedacht. Kuwait importierte 2013 Medizintechnik für geschätzt 328 Mio. \$. Laut jeweiligem nationalem Statistikamt betragen die deutschen Lieferungen 2014 umgerechnet rund 38 Mio. \$ (2013: 38 Mio. Euro), die US-amerikanischen 48 Mio. \$ (55 Mio. \$). Im September 2014 kündigte Kuwait eine Gesundheitsreform an. Staatliche Behandlungszuschüsse sollen sinken, Infrastrukturinvestitionen steigen.

Öl und Gas

Kuwaits Ölförderkapazität liegt derzeit bei 3 Mio. bpd. Mit einer Förderung von 2,98 Mio. bpd wurde 2012 das Limit nahezu erreicht, nur noch 2,87 Mio. bpd waren es 2014. Das Land will bis 2015 eine Kapazität von 3,5 Mio. bpd erreichen und 2020 dann 4 Mio., vor allem durch den Ausbau der Vorkommen Raudhatain, Sabriya, Al-Ratqa und Abdali. Auch die Exportterminals sollen ausgebaut und die Tankerflotte vergrößert werden. Kuwait hat im Oktober 2014 internationale Ölfirmen zur weiteren Erschließung vorhandener Ölfelder eingeladen. Die Gasförderung soll bis 2030 auf 4 Mrd. cfd (cubic feet daily) steigen (2012: 1,4 Mrd. cfd). Seit 2009 reicht die Gasförderung nicht mehr zur Deckung des Bedarfs, LNG-Einfuhren schließen die Lücke.

Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien (EE) stecken in einer frühen Entwicklungsstufe, obwohl erste Projekte bereits Anfang der 80er Jahre umgesetzt wurden. 2008 kam das 280 MW Abdaliya Integrated Solar Combined Cycle-Kraftwerk mit einem Solaranteil von 60 MW (720 Mio. \$) als PPP auf die Agenda. Nach jahrelangen Verzögerungen ist es wieder in der Präqualifizierungsphase. Der Shagaya Renewable Energy Complex soll in vier Phasen umgesetzt werden. Phase 1 wird bereits umgesetzt (50 MW CSP-Kraftwerk, 10 MW PV-Projekt, 10 MW-Windkraftwerk), für weitere Phasen laufen die Studien (Phase 2: 380 MW PV-Projekt, 550 MW CSP-Anlage; Phase 3: 1.150 MW CSP-Projekt, 720 MW PV-Anlage, Phase 4: 2.000 MW). Zahlreiche kleinere Projekte sind in der Planung oder Durchführung, darunter Solarpaneele für Wohnhäuser, solarbetriebene Pumpen für Wasser oder im Einsatz auf Ölfeldern.

Transport/Logistik

Der Kuwait International Airport soll für 6 Mrd. \$ erweitert werden. Der Hauptauftrag wird erneut ausgeschrieben, nachdem die Ende 2014 abgegebenen Gebote abgelehnt wurden. Geplant sind ein neues Terminal, ein weiterer Runway und 30 Gates. Die Kapazität soll von 7 Mio. auf 13 Mio. Passagiere bis 2016 steigen. 2025 soll der Flughafen 25 Mio. Passagiere abfertigen können. Die Studien für das Bahnprojekt zur Anbindung Kuwaits an seine Nachbarn (Kuwait National Rail Road: Phase 1; 8 Mrd. \$, 411 km) laufen. Die erste Ausschreibung für die Bauaufträge des Metroprojekts in Kuwait Stadt (Kuwait City Metropolitan Rapid Transit; 7 Mrd. \$; 160 km auf 4 Linien) werden 2015 erwartet. Der Bau der ersten Phase des Mubarak al-Kabeer Hafens auf Bubiyan Island läuft, die Ausschreibung für das dritte Paket der ersten Phase wird 2015 erwartet.

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Hauptsitz der Gesellschaft:
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

Autorin: Katrin Pasvantis, Dubai

Redaktion/Ansprechpartner:
Peter Schmitz, Tel.: +49 (0)228/24993-440, E-Mail: peter.schmitz@gtai.de

Redaktionsschluss: Juni 2015

Bestell-Nr.: 20140

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Layout: Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

Über uns

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade & Invest wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.gtai.de